

Regen in der Nacht

Regen in der Nacht

Regen in der Nacht

und in den Tälern

fallen Bäume, ohne Liebe

die sie sonst hält.

Warum tritt das Wasser

über die Ufer, welches am Tag

sie sonst trinkt.

Wo ist der wiegende Wind

des Tages in den Wipfeln,

der kosend die Blätter umwirbt.

Woher sind die Gedanken

der Trauer , die neu sich belebt?

Sind sie im Gestern,

wo im Heute du lebst?

Lass sie fallen mit dem Regen

und in den Tälern

umhüllt dein Segen

Bäume, mit der Liebe.

So bricht der Morgen,

aus den Strahlen der Sonne,

im Herzen dein Leid.

© Karlo

© Karl-Heinz Hübner Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)